Kliniken des Main·Taunus·Kreises GmbH

PRESSEINFORMATION

25. November 2003

Frühzeitige Erkennung und Behandlung mangelernährter Patienten an den Kliniken des Main-Taunus-Kreises GmbH in Bad Soden

Die allgemeine Ernährungssituation der Bevölkerung der Bundesrepublik Deutschland wird eigentlich geprägt von dem zunehmenden Problem der Überernährung. So ist es kaum vorstellbar, dass in unserer Gesellschaft auch die Mangelernährung – also die Unterversorgung mit Nährstoffen – durchaus vertreten ist. Die nicht erkannte Mangelernährung ist ein häufig unterschätztes Problem gerade auch in den Krankenhäusern.
Diesem Thema widmen sich zur Zeit Fachgesellschaften der Ernährungsmedizin national und international mit zunehmender Intensität.

Häufig wird eine Mangelernährung erst spät erkannt, so dass eine frühzeitige Ernährungstherapie verzögert zur Anwendung kommt. Das erstaunt, wird doch durch Mangelernährung die Heilung und Behandlung von Erkrankungen unterschiedlicher Art beeinträchtigt. Auch aus finanzieller Sicht ist das Auftreten einer Mangelernährung nicht zu akzeptieren, da zusätzlich erforderliche Therapien und erneute Krankenhauseinweisungen Kosten verursachen.

Was sind die Gründe für das häufige Nichterkennen der Mangelernährung? Diskutiert wird hier ein unzureichendes Problembewußtsein, ein geringer Stellenwert der Ernährungstherapie und häufig eine fehlende Infrastruktur in den Krankenhäusern. Zum Beispiel verfügen nur 2% der deutschen Krankenhäuser über ein so genanntes Ernährungsteam, dessen Mitarbeiter sich auf ernährungsmedizinische Fragen konzentrieren und andere Abteilung eines Krankenhauses beraten und unterstützen.

Eine angemessene und aus medizinischer Sicht richtige Ernährung von Patienten ist für die Kliniken des Main-Taunus-Kreises von je her von grundlegender Bedeutung. Um die Qualität in diesem Zusammenhang weiter zu bessern, wollen wir im gesamten Klinikverbund ein System aufbauen, welches die frühzeitige Erkennung und Therapie einer drohenden oder bereits manifesten Mangelernährung erkennt und sicherstellt.

Pressestelle der Kliniken des Main-Taunus-Kreises

Claudia Planz
Tel. 06192/98-4033
Fax: 06192/98-4022
E-Mail: cplanz@kliniken-mtk.de

PRESSEINFORMATION

Bereits bei der Aufnahme eines jeden Patienten soll der aktuelle Ernährungszustand erfasst und dokumentiert werden. Dies erfolgt zum einen durch das Erfassen bestimmter Patientendaten sowie Laborwerten. Einen wichtigen Hinweis auf den Ernährungszustand bekommt man z.B. durch die „Bioimpedanzanalye“, eine neue aber anerkannte Messmethode aus der Ernährungsmedizin.

Anfang Oktober startete die Klinik das Vorhaben. Für die initiale Phase der Etablierung ist es gelungen, die auf diesem Gebiet erfahrene Fresenius Deutschland GmbH aus Bad Homburg in beratender Funktion zu gewinnen. Ziel war es zunächst, die Häufigkeit einer drohenden oder existenten Mangelernährung bei neu aufgenommenen Patienten in der Medizinischen Klinik II (Prof. Dr. L. Hausmann) zu ermitteln. Die Ergebnisse von 110 untersuchten Patienten liegen vor. Nur ca. 17% der Patienten hatten danach kein Risiko eine Mangelernährung zu entwickeln. Bei 48% lag ein erhöhtes Risiko vor, so dass eine weitere Beobachtung angezeigt ist. Eine sofortige Ernährungstherapie war bei 35% der neu aufgenommenen Patienten erforderlich. Die untersuchenden Ärzte der Klinik waren beeindruckt von diesen Ergebnissen, zeigen sie doch die Notwendigkeit einer systematischen Vorgehensweise. Die Klinik will also die begonnenen Untersuchungen fortführen und möglichst schnell eine systematisierte Ernährungsberatung auf den gesamten Klinikverbund ausweiten.

Pressestelle der Kliniken des Main-Taunus-Kreises

Claudia Planz
Tel. 06192/98-4033
Fax: 06192/98-4022
E-Mail: cplanz@kliniken-mtk.de